

Die letzte Chance

SoFair: Projekt bietet Langzeitarbeitslosen neue Perspektiven bei Tariflohn

VON RALF BITTNER

Herford. „Heute Morgen musste ich mich um beide Läden allein kümmern“, sagt Petra Schmidt, Verkaufshilfe in den In Via Kinderläden, Hämelinger Straße. „Beraten, verkaufen, Kasse – aber ich hab’s hingekriegt.“ Schmidt ist eine von zwei Verkaufshilfen, die bei In Via nach Jahren der Dauerarbeitslosigkeit jetzt für zwei Jahre einen tariflich bezahlten Arbeitsplatz gefunden haben. Möglich machen das Mittel aus dem NRW-Modellprojekt „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ (ÖgB).

Seit Jahresbeginn läuft das Projekt, in dem sechs etablierte soziale Dienstleister 20 Arbeitsplätze für Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht vermittelbar sind, bereitstellen. 19 davon sind bereits besetzt.

Neu an dem Projekt ist die Finanzierung im Netzwerk. 580.000 Euro kommen vom Jobcenter, 420.000 Euro vom Land, 120.000 Euro vom Kreis und 200.000 Euro von den sechs Dienstleistern durch Zurverfügungstellung der Infrastruktur. Die sechs Dienstleister müssen das Geld erwirtschaften. „Im Gegensatz zu anderen Maßnahmen sind das echte Jobs, die sich refinanzieren müssen“, sagt Claudio Vendramin von der Recyclingbörse. Nötige Fortbildungen – etwa die Erweiterung von Führerscheinen oder PC-Kursen – werden aus den Fördermitteln bezahlt.

Die Dienstleistungsunternehmen wollen gute Leistung zu einem guten Preis bieten und vermarkten diese unter dem Label SoFair. „Was die enge Vernetzung angeht, ist der Kreis



Förderer und Geförderte: Das Landesprojekt „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ bietet Langzeitarbeitslosen bei sechs sozialen Dienstleistern fair bezahlte Beschäftigung. FOTO: RALF BITTNER

Herford ganz weit vorn“, sagt Claudia Hise von der Regionalagentur OWL. Das gemeinsame Logo als soziale Marke könnte Vorbild für andere Kreise sein.

Die Recyclingbörse betreibt Recyclingkaufhäuser. Der neue Arbeitsplatz ist im Bereich Elektro in Bünde entstanden. Die evangelische Stiftung Maßarbeit setzt „ihre“ Neuen im Bereich Garten- und Landschaftsbau ein. Nach dem Auslaufen der Ausbildungsmaßnahmen halten jetzt zwei Neue den Betrieb im In

Via Kinderläden, Hämelinger Straße am Laufen. Die Diakoniestiftung Herford baut mit den Neuen als EDH Services ein Umzugsunternehmen auf. Bei Euwatec in Löhne kümmert sich Alf Oelmann um EDV und Homepage. Durch die Förderung werden ihm die nötigen Fortbildungen ermöglicht. Die Löhner Firma Inklusia bietet ebenfalls Dienstleistungen im Bereich Garten- und Landschaftsbau an.

Herbert Busch-Prüßing (Maßarbeit) betonte, dass Kunden, die einen Auftrag an eine der Firmen im SoFair-Netzwerk vergeben, sicher sein können, dass die Mitarbeiter fair entlohnt werden. Vendramin hält die Finanzierung durch ein buntes Netz an Beteiligten und Trägern in Zeiten knapper Kassen für richtungsweisend. Für die 19 neuen Mitarbeiter bringt es der 56 Jahre alte Udo Feldmann von der Recyclingbörse Bünde auf den Punkt: „In meinem Alter wollten mich nicht einmal mehr die Zeitarbeitsfirmen mit ihren Dumpinglöhnen. Für mich ist SoFair die letzte Chance – ganz ehrlich.“



Die sozialen Dienstleister werden über das Modell-Projekt „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ gefördert. Dieses wird gefördert durch:

